

4.2.8 Die helfende Hand



Ziel

Dieses Spiel funktioniert besonders gut bei einem Treffen, in dem es um die Erarbeitung von Strategien zur Selbsthilfe geht.

Die Geschwister identifizieren Menschen in ihrem Leben, die ihnen Unterstützung geben können.

Dies ist sowohl eine Diskussionsrunde als auch ein Spiel.



Dazu braucht man

- Ein großes Blatt Papier oder Karton
- Buntes Papier DIN A4
- Stifte und Dekorationsmaterial
- Falls vorhanden:
ein Laminier-Gerät



Ablauf

Die Gruppe diskutiert die Idee eines Unterstützungsnetzwerks – Personen, die ihnen helfen, wenn die Dinge einmal schwierig für sie werden.

Erwähnen Sie Menschen, die die Kinder oft unterstützen: Mutter, Vater, Familienmitglieder, (Schul-)Sozialarbeiter, Lehrer, Trainer, Krankenschwester. Die Kinder sollen die Idee laut ausrufen und auf dem großen Blatt oder einer Tafel aufschreiben.

Danach wird darüber diskutiert, an wen man sich wenden kann, wenn in einer schwierigen Situation die wichtigste Person, an die man sich zuerst wenden würde, nicht da ist (da sie z. B. mit dem kranken Geschwisterkind im Krankenhaus ist). Welche helfende Hand kommt stattdessen in Frage und wer sind die Personen, die stattdessen helfen könnten?

Die Kinder zeichnen ihre Hand auf ein Blatt buntes Papier und schneiden die Hand dann aus. Auf eine Seite malen sie ein schönes Bild, das sie gerne wieder ansehen möchten. Auf die andere Seite schreiben sie die Namen der Leute, die sie unterstützen – eine Person auf jeden Finger. Die Hand wird laminiert.

Die Geschwister nehmen die Hand mit nach Hause. Dort können sie die Hand so aufhängen, dass das Bild sichtbar ist. Wenn sie Hilfe benötigen, drehen sie die Hand um und sehen, wer ihnen helfen kann.